



# «AD LIMINA APOSTOLORUM» KARL BARTHS ANFRAGEN AN DAS 2. VATIKANISCHE KONZIL (1966-2016)

## Karl Barth-Vorträge 12. Mai 2016

Vor 50 Jahren, im Jahre 1966, besuchte Karl Barth Rom und den Vatikan, um die Ergebnisse des 1965 beendeten Zweiten Vatikanischen Konzils zu besprechen. Seine Reiseeindrücke und theologischen Auseinandersetzungen hält er in der Schrift «Ad Limina Apostolorum» fest. Insbesondere das Konzilsdokument «Dogmatische Konstitution über die göttliche Offenbarung Dei verbum» wird von Barth ausführlich diskutiert. Lobend streicht er den darin anzutreffenden «Trend zur Bibel» hervor und erklärt gleichzeitig, dass sich «Evangelische» um die vernachlässigten Problemkreise von «Tradition» und «Lehramt» zu kümmern hätten. 50 Jahre nach diesen ökumenischen Debatten in Rom wollen wir am «Karl Barth-Zentrum für reformierte Theologie» das ökumenische Gespräch rückblickend und vorausblickend weiterpflegen. Welche aktuellen Impulse können aus Karl Barths Auseinandersetzung mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil gewonnen werden? Zur Debatte dieser Frage laden wir zu einer öffentlichen Veranstaltung mit Referaten aus beiden Konfessionen und einer Diskussion ein!



Universität  
Basel

KARL BARTH  
ZENTRUM  
für reformierte Theologie

# PROGRAMM

17.15 Uhr Begrüssung

17.30–18.00 Uhr Referat

**Reinhold Bernhardt (ev.-ref.)**

«Der Papst ist nicht der Antichrist»

Karl Barths Auseinandersetzung mit dem römischen  
Katholizismus im Zweiten Vatikanischen Konzil.

18.00–18.30 Uhr Referat

**Wolfgang Müller (röm.-kath.)**

Karl Barth und das II. Vaticanum - eine Relecture (1965-2016)

18.30–19.15 Uhr Diskussion

19.15 Uhr Apéro



**Das Symposium findet im Hörsaal 102 im Kollegienhaus der Universität Basel Petersplatz 1 statt.**

## Referierende

**Prof. Dr. Reinhold Bernhardt**, Professor für Systematische Theologie / Dogmatik, Basel

**Prof. Dr. Wolfgang Müller**, Professor für Dogmatik und Leiter des Ökumen. Instituts, Luzern

Die Veranstaltung ist öffentlich.

Anmeldungen (nicht zwingend, aber organisatorisch hilfreich) und gegebenenfalls Anfragen erbeten an: [barthzentrum-theol@unibas.ch](mailto:barthzentrum-theol@unibas.ch)